

Befehl Ludwigs XIV. 1662 statt und es kamen die gewöhnlichen Phänomene vor: Sprechen fremder Sprachen, Fernsehen, Aufheben der Sinnesempfindung, Verlästerung des Cultus *zc.*, sie waren in den Paroxysmen tief somnambul. Die Krankheit dauerte 10 Jahre. Eine der beseffenen Nonnen von Auxonne, 1663, hob mit 2 Fingern einen marmornen Weihwasserkessel, den 2 Personen kaum heben konnten. Frau Madelaine Morin 1717 gab im Gefängniß die aller verschiedensten Dinge von sich: fingerdicke Raupen, lebensgefährliche Gegenstände, vor zahlreichen Zeugen, im somnambulen Zustande, wie der Berichterstatter glaubt. Sie war durch de Lange, einen der Aerzte des Königs, wegen Zauberei angeklagt worden. Anna Christine Dettin zu Dehringen, Fürstenthum Hohenlohe, deren Zunge nach 6 jährl. B. schwarz geworden war, wurde jeden Tag mehrmal in die Luft erhoben, 1726. Großes Aufsehen erregte 1730 die B. der angesehenen Familie Leupartier in der Normandie, mehrere Mitglieder wurden in lebenslängliches Gefängniß gebracht. 1732 wurde in Bulli bei Rouen eine Familie beseffen und steckte das ganze Dorf bis zu 6 jährigen Kindern herunter an. Ein Mann nahm ein rothglühendes Schürreisen in den Mund und biß mit den Zähnen darein, deren Spur man sah, ohne sich zu brennen, Kinder und Mädchen legten sich ins Feuer, nahmen Feuer in ihre Hände und Kleider, ohne anzubrennen, sprachen in fremden Zungen, was Alles nur durch eine die materiellen Kräfte beherrschende und verändernde Macht möglich ist. Nach dem Exorcismus wurden sie frei. Nach Goulard Oeuvr. II. 159 brachten 6 Beseffene wunderbare Dinge hervor. (Ich weiß nicht, ob hier der um die Mitte des 18. Jahrh. lebende Chirurg u. s. Oeuvres de chirurg. gemeint sind.)

Als die Beseffenheit im Kloster von Louviers ausgebrochen war (Myst. Ersch I. 368) und Pericard, der Bischof von Evreux, sich dahin begab, kamen ihm die Nonnen, die schnell wie der Wind über die Dächer und Mauern laufen konnten, rasch entgegen, warfen sich zwischen die Pferde und vermochten wiederholt den Wagen aufzuhalten. War das etwa auch ein Traum, den die sechs Rosse geträumt, fragt hier Görres die ungläubigen Zweifler. Nach den furchtbarsten Paroxysmen von 4—6 Stunden mit den heftigsten Krämpfen, wo die Körper in Ballen zusammen gewunden wurden, waren die Nonnen ganz wohl, ohne Ermüdung und Nachwehen, ihr Puls ruhig. Besonders deutlich trat der dämonische Einfluß und längere Umgang bei der Schwester Maria vom h. Sacramente hervor. — Die Beseffenen von Loudun verstanden auch fremde Sprachen und antworteten *z. Th.* in solchen. Von Demois. Ranfain, Ranfeing, war auch in d. Myst. Ersch. I. 366 die Rede. Als der erste Exorcist zu ihr, die so viel als kein Latein kannte, aus Unachtsamkeit sprach: Per eum, qui adversus te praeliavit, rief der Dämon aus ihr: O Esel, statt praeliatus est. Derselbe verstand, was man